



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nemt, frouwe, disen Kranz

Bierbaum, Otto Julius

Berlin, 1894

Aus einem Herbste

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47497)

DER TOD KRÖNT DIE UNSCHULD

KIND, ich schenke dir den Reif der Reine,
Kind, ich kröne dich mit goldenem Scheine,
Kind, ich nehme dich in meinen Schos.
Deine Mutter muss dich mir verlassen,
Meine Fittiche wollen dich umfassen,
Meine Fittiche sind weich und gross.

Ruhst darin wie unterm Mutterherzen,
Schlafumfängen, ledig aller Schmerzen;
Deine Seele bleibt vom Leben rein.
Linde bin ich, eine gute Amme,
Tränke dich mit Träumen, — kleine Flamme,
Schlafe, schlaf auf meinem Schose ein.

AUS EINEM HERBSTE

DIE Flocken fielen federsanft,
Mit weichem Flaume deckten sie
Die müde, müde Erde zu.

Es hing am Baume noch das Laub,
Das falbe, sterbekranke Laub,
Das kranke, kranke Laub.

In meinem Herzen stach ein Schmerz,
Ein tiefer, dunkler, stummer Schmerz,
Ein stummer Schmerz.

Da ging ich in die Nacht hinaus,
Die sternenlose kalte Nacht,
Die kalte Nacht.

Da klang aus kleinem Haus ein Lied,
Ein schüchtern Lied von Kindermund,
Ein Lied von Kindermund.

Und weinend ging ich still nach Haus
Und sang für mich, und sang für mich
Ein leises Kinderlied.

Und ward gesund.

GOLDENE HOCHZEIT

Er:

WAS hat mir Frieden gebracht,
Mein Leben eingehürdet?
Was hat mich froh gemacht,
Mein Herz unrastentbürdet?
Was hat meinen Herbst, meinen harten Herbst
Zu hellem Lenz gelichtet?